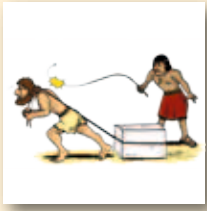


DER AUSZUG AUS ÄGYPTEN



Die Nachkommen Jakobs lebten in **Ägypten**, wo sie zu einem großen Volk geworden waren. Die ägyptischen Könige, Pharaonen genannt, betrachteten die vielen Israeliten als Bedrohung. Deshalb wurden sie unterdrückt und zu harter Sklavenarbeit gezwungen. Männliche Babys mussten von den Hebammen gleich nach der Geburt getötet werden, damit das Volk nicht noch größer wird. Darum wurden viele Babys versteckt. 2. Mose 1



Einer dieser Jungen war Mose. Man hatte ihn im **Schilf am Nilufer** versteckt, wo ihn eine Tochter des Pharaos fand und adoptierte. So kam Mose an den Hof des Pharaos.

Als junger Mann sieht Mose einmal, wie ein ägyptischer Aufseher einen Israeliten schlägt. Im Zorn tötet er ihn und muss nach **Midian** fliehen. 2. Mose 2



In der Wüste am **Berg Sinai** sieht Mose einen brennenden Dornbusch, der jedoch nicht verbrennt. Aus dem Dornbusch spricht Gott zu ihm und offenbart seinen Namen: »Ich werde sein, der ich sein werde.« Zugleich beauftragt ihn Gott, das Volk Israel aus Ägypten heraus in die Freiheit zu führen. 2. Mose 3–4



Der Pharao weigert sich, das versklavte Volk gehen zu lassen. Daraufhin wird Ägypten von schweren Katastrophen (Plagen) heimgesucht. Erst nach der zehnten Plage lässt der Pharao Mose und das Volk ziehen.

Doch schon bald bereut der Pharao seinen Entschluss. Sofort sendet er Soldaten hinter dem Volk her. Fast haben die ägyptischen Reiter das jüdische Volk eingeholt, da teilt Gott das Wasser des **Schilfmeeres** – das Volk kann gefahrlos durch die entstandene Furt ziehen. Als die Israeliten am anderen Ufer ankommen, stürzt das Wasser wieder zusammen und die ägyptische Armee ertrinkt. 2. Mose 5–14



Das Volk begibt sich auf eine lange Wanderschaft durch die **Wüste**. Gott selbst begleitet das Volk mit sichtbaren Zeichen seiner Gegenwart: tagsüber eine große Säule aus Wolken und nachts eine Feuersäule. 2. Mose 13,17-22



Die Israeliten kommen an den **Berg Sinai**, der auch Horeb oder Gottesberg genannt wird. Mose steigt allein auf den Berg und erhält von Gott zwei Steintafeln mit den Zehn Geboten. Sie stehen für den Bund, den Gott mit seinem Volk schließt: Er wird immer für sie da sein, und sie sollen nach seinen Geboten leben. Mose erhält auch detaillierte Anweisungen für das Zusammenleben des Volkes und für den Bau eines transportablen Heiligtums, der so genannten Stiftshütte. 2. Mose 19–31



Das Volk wartet am Fuß des Berges auf Mose. Als er lange nicht zurückkommt, bauen sich die Menschen eine Götzenfigur in Form eines Stiers und beten diese an. Sie entspricht dem Bild von Gott, wie sie es von anderen Völkern kennen. Doch der Gott Israels ist anders. Deshalb zerstört Mose die Götzenfigur. 2. Mose 32



Nach langer Wanderung erreicht das Volk die Grenzen des verheißenen Landes **Kanaan**. Kundschafter werden ausgesandt. Sie kommen mit riesigen Weintrauben zurück und berichten: Das Land ist sehr fruchtbar, doch bereits bewohnt und militärisch gut geschützt. Da verliert das Volk erneut sein Vertrauen und protestiert gegen Gott und Mose. Darum bestraft Gott das Volk: Niemand von den Erwachsenen soll in das versprochene Land kommen. 4. Mose 13



Vierzig Jahre lang sollen sie durch die **Wüste** ziehen. Erst ihre Kinder und Enkel werden das Land später unter Josua, dem Nachfolger von Mose, besiedeln. Mose darf das Land vom **Berg Nebo** aus noch sehen, wird es aber selbst nicht mehr betreten. 5. Mose 34 / Josua 1



»Exodus« ist das lateinische Wort für »Auszug« oder »Aufbruch«. Da das 2. Buch Mose vor allem von diesem Ereignis berichtet, wird es auch »Exodus« genannt.

Der Berg Sinai wird in der Bibel gleichgesetzt mit dem Berg Gottes und dem Horeb. Seine genaue Lage ist nicht bekannt.

In der Bibel folgt unmittelbar auf die Zehn Gebote ein Text, der von den Juden bis heute als Glaubensbekenntnis gesprochen wird. Es wird nach den hebräischen Anfangsworten als »Sch'ma Jisrael« bezeichnet: »Höre, Israel, der HERR ist unser Gott, der HERR allein. Und du sollst den HERRN, deinen Gott, lieb haben von ganzem Herzen, von ganzer Seele und mit all deiner Kraft.« (5. Mose 6,4)